"DER HEILIGEN LEBEN" (PROSAPASSIONAL), WINTERTEIL
Tirol (?), 1472
Seite 151v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

der abgötin warumb rüeffest
du mich an Nu mag ich dier
nit gehelffen gee zu andream
der mag dier wol gehelffen
Do pracht sy andream zu
ir der sprach leydest du das
tuestu pilleichen wann du
hast mit unrainen enphan=
gen und hast dy pösen geist
gefragt und an gerüefft Aber
und so hab rew über dein
sündt und gelaub an un=
sern herrn ihesum cristum
und tue dy pueß von dier
Do gelaubt sy zu hant an
got und gepar ain unzeitigs
kchind und ward gesunt
Zu der zeyt was ain alter
man der hiess Nicolaus der
gieng zu andream und sprach
ich pin subentzig iar alt
und hab all mein tag in
unkheusch gelebt und nam
etwan das heylig ewange=
liu für mich das mier got
keusch fuegat so zoch mich
dy gewanhait wider zu sün=
den Und ains tags do het
mich der lust enzundtat und
kham yn das gemain haus
und wolt dy sunde volpran=
gen und vergass das ich das
ewangeliu pey mier hett
do sprach dy poss frau gee
aus du alter man du pist
gottes engl und kum nit
zu mier und rüere mich nit

an wann ich sich wund
an dier des wundert mich
ser und gedacht dar an das
ich das evangeliu pey mier
hett Darumb pitt ich dich
heyliger andrea das du got
für mich pittest do das der
heylig zwelffpot hört Do
wainet er iämerlichen und
pat unsern herrn mit ernst
für in von tercz zeyt piss
zu none zeytt Und stuend
do auff und sprach ich wil
nit essen piss ich sich das sich
unser herr über in erparme
wil und do er funff tag ge=
vast hett do kham dy stym
gottes zu im und sprach An=
drea du pist erhört von we=
gen des alten man Aber als
du dich erhungert hast also
sol er auch tuen das tet der
man und vastat sechs mo=
nat wasser und prot und
ward ain guetter mensch und
starb säligklichen Do kham
ain stym gottes aber zu sand
Andream und sprach zu im
ich hab Nicolaum wider
gefunden den ich lanng verlo=
rn hett Do danckcht er got
Es was ain iungling ains
mals der was ain cristen
der hetchant sannd andreas
heyligkait wol der kham
ains mals zu im und klagt
im haymlichen und sprach